

FUKUSHIMA – ein Jahr danach ...

- **Energiewende jetzt!**
- **Weltweit alle Atomanlagen stilllegen!**

Ein Jahr nach dem Erdbeben und Tsunami in Japan mit anschließendem GAU von drei Reaktoren in FUKUSHIMA sind diese immer noch nicht unter Kontrolle; sie verstrahlen weiterhin Menschen und Umgebung. Dies zeigt, dass auch in einem hochindustrialisierten Land wie Japan die Atomtechnologie nicht beherrschbar ist.

In Deutschland laufen nach dem so genannten Ausstiegsbeschluss der Bundesregierung noch neun Atomkraftwerke (AKW) weiter. Hier kann jeden Tag ein ähnlicher Unfall wie in Japan passieren, der ganze Regionen unbewohnbar macht! Auch wenn Brunsbüttel und Krümmel abgeschaltet wurden, ist das laufende AKW Brokdorf gerade mal 70 km von Kiel entfernt! Bei jedem atomaren Störfall in Brokdorf wäre Kiel massiv von den radioaktiven Auswirkungen betroffen. Bei Brokdorf ist, wie bei jedem anderen AKW, nicht geklärt, wohin die hochradioaktiven Abfälle gebracht werden sollen. Ein sicheres Endlager für diese Abfälle wird es nicht geben. Trotzdem entsteht weiterhin hochradioaktiver Atom Müll. Eine unverantwortliche Belastung für Millionen von Jahren!!!

Wir fordern den schnellstmöglichen Ausbau von regenerativen Energien und eine dezentrale Energieversorgung in Bürgerhand!

Abgeschriebene AKW sind für die Betreiber (E.ON, RWE, EnBW u. Vattenfall) wahre Goldesel. Profitgier, Lügen und Ignoranz kommen zusammen, damit die Betreiber mit jedem abgeschriebenen AKW ca. eine Million Euro Gewinn pro Tag machen können! Deshalb pokern sie um lange Laufzeiten und haben stets versucht, teure Nachrüstungen der AKW zu verhindern; und sie behaupten, ein schneller Ausstieg aus der Atomkraft sei nicht zu verantworten und nicht möglich, auch wenn die Jahreshöchstlast (der Tag mit der höchsten Stromnachfrage in der BRD) deutlich unter den Erzeugungskapazitäten unseres Landes lag.

Wir fordern zügige Erforschung von weniger riskanten Lagermöglichkeiten für radioaktiven Müll!

Gorleben und andere Salzstöcke sind ungeeignet.

Wir befürchten, dass selbst der geplante Atomausstieg nicht im Jahr 2022 kommen wird, weil mit der Lüge einer „Stromlücke“ von den Atombetreibern jede Möglichkeit genutzt werden wird, ihre AKW länger laufen zu lassen.

Für diese Forderungen demonstrieren wir am Samstag, 10. März 2012 in Kiel!

Wir fordern die sofortige Abschaltung des Atomkraftwerks Brokdorf!
Kommt alle zur großen Kundgebung am Sonntag,
11. März 2012 um 12 Uhr am AKW Brokdorf!

Busfahrkarten gibt es für 10 €

in der FRIEDENSWERKSTATT, Exerzierplatz 19, Hof. Mo 19.30 – 21 Uhr, Di + Mi 20 – 22 Uhr
und in der Kreisgeschäftsstelle der GRÜNEN, Jungmannstr. 50, tagsüber außer mittwochs

V.i.S.d.P.: U. Ranium, Sackgasse 238, 24235 Kiel

Spendenkonto der FRIEDENSWERKSTATT: Kto.: 15250200, BLZ: 20010020, Postbank Hamburg